



UNIKLINIK  
KÖLN



# Expertenstandstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ – ein hilfreiches Instrument?

Ein Erfahrungsbericht aus der Uniklinik Köln

30.09.2022 | DNQP-Workshop | Franziska Ermann Pflegeexpertin B.Sc., Dr. Barbara Strohbücker | Uniklinik Köln

# Überblick

- › **Vorstellung:** Uniklinik Köln, Abteilung und Personen
- › **Besondere Herausforderung:** Pandemie ...
- › **Methodik:** Was waren die wichtigsten Ansätze?
- › **Ergebnisse:** Was haben wir erreicht?
- › **Diskussion und Fazit:** Fördernde Faktoren, Hemmnisse, Lessons learned

## Wer sind wir?



**Franziska Ermann, B.Sc.**  
Pflegeexpertin  
*Projektleiterin*



**Dr. Barbara Strohbücker**  
Leiterin Abteilung Pflegepraxis-  
Entwicklung  
*Beratung*



### Teilnehmende Projektstation:

- › Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie
- › Station mit 64 Betten
- › 56 Mitarbeiter:innen in der Pflege

# Relevanz des Expertenstandards für die Viszeralchirurgie

- › Relevanz für fast alle Patient:innen der Viszeralchirurgie: präoperativ, bei Nahrungskarenz, nach Transplantation, Menschen mit kognitiven oder körperlichen Beeinträchtigungen
- › Ausgangssituation: Mundpflegesets für Patient:innen mit Nahrungskarenz
- › Optimierung:
  - angepasstes Angebot der Mundpflege für alle Patient:innen
  - Screening und Assessment
  - Materialausstattung
  - Patient:inneninformation
  - Dokumentation (epa-AC®, Meona)
  - Wissenserweiterung des Pflegeteams

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen  
für eine erfolgreiche Implementierung  
des Expertenstandards Mundgesundheit?  
(im Krankenhaus)



## Unsere besonderen Herausforderungen

Zusätzliche  
Aufgaben und  
Dokumentation  
für das Team

Anpassung des  
Standards an  
die Station

Großes Team  
(56 PP, viele  
Ärzt:innen)

Keine  
Vorerfahrung  
bzgl.  
Umsetzung

Wissens-  
vermittlung:  
ALLE erreichen

Knappe  
Zeitressourcen

Nachhaltigkeit

Covid-  
Pandemie:  
Kontakt-  
beschränkung  
vs. Austausch

Fehlende  
Lernkultur/  
infrastruktur

## Methodik: Was waren die wichtigsten Ansätze?

- › Projektstruktur: Freistellung für Umsetzung – Pflegeexpertin AUS dem Team + Beratung aus Abteilung Pflegeentwicklung
- › Projektplan
- › Partizipation: Arbeitsgruppe und Team
- › Verfahrensanweisung erstellen (QM)
- › Fortbildung des Teams
- › Patient:inneninformation: Faltblatt
- › Pflegevisiten
- › Audit



 UNIKLINIK  
KÖLN

Mund- und Zahn-  
pflege vor und nach  
einer Operation:  
Worauf sollte ich  
achten?



Eine Information  
für Patientinnen  
und Patienten sowie  
Angehörige und  
Interessierte

P220835 © Foto: MedizinFotoKöln, Stand: März 2022

## Die Projektstruktur und Ressourcen

Zeitlicher Rahmen: 09/21 – 05/22 (9 Monate)

Ressourcenaufwand insgesamt: mindestens 0,5 VK (inkl. Aufwand für Team)

| Name/Funktion                     | Abteilung / Bereich                        | Personentage           |
|-----------------------------------|--|------------------------|
| Projektleitung                    | Pflegeteam Viszeralchir.                   | 48                     |
| Projektverantwortung und Beratung | Ltg. Abteilung<br>Pflegepraxis-Entwicklung | 25                     |
| Arbeitsgruppe                     | Pflegeteam Viszeralchir.                   | 26                     |
| Teammitglieder                    | s.o.                                       | 20<br>(pro MA ca. 0,4) |



## Die Arbeit in der Arbeitsgruppe

- › **Auswahl:** Kolleg:innen mit hoher Motivation, hohem fachlichen Niveau, Anerkennung im Team
- › **Arbeitstreffen:** 2 ganze Tage + 1-2 pro Monat für 1 Stunde während Projektlaufzeit
- › **Mitsprache und Mitgestaltung im Projekt**
- › **Ideensammlung und Erörterung der Umsetzbarkeit**
- › **Multiplikator:innen** in der Praxis mit Expert:innenwissen
- › **Initiator:innen** von Pflegevisiten

### Beobachtungen/Rückschlüsse:

- › Hohe Motivation durch Partizipation, Kolleg:innen fühlen sich sehr wertgeschätzt
- › Arbeitsgruppenmitglieder werden zu Ansprechpartner:innen

# Das Fortbildungskonzept

## 10-minütige Kurzfortbildungen innerhalb Übergabe

- › Jeden 2. Dienstag 14:00 Uhr
- › In Kleingruppen aufgeteilt – Videokonferenz
- › Teilnahme auch von zu Hause möglich

## One Minute Wonder

- › zu den Themen „Screening und Assessment“ und „Durchführung der Mundpflege“

## Ausstellung neuer Materialien und Produkte

- › Beschriftet mit Funktion und Anwendung im Übergaberaum

**UNIKLINIK KÖLN** | One Minute Wonder | **Wissen spritze**

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Tumor- und Transplantationschirurgie | Ebene 1A

### Durchführung der Mundpflege

Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“

#### Basis-Set für die Mundpflege



#### Prothesenpflege



#### Schritte der allgemeinen Mundpflege

1. Trockene Lippen vor Beginn der Maßnahme eincremen
2. Zähne mit **weicher bis mittelweicher Zahnbürste** und **fluoridhaltiger Zahnpasta** reinigen nach möglichst immer gleicher Systematik z.B. KAI  

3. Zunge bei Bedarf mit Zahnbürste oder Löffel reinigen
4. Reinigung großer Zahnzwischenräume mit einer Interdentalbürste
5. Zahnpastareste ausspucken lassen oder mit Kompressen auswischen
6. Mund ausspülen

#### Und die Hygiene?

- Mundpflegeartikel **trocken lagern**
- Zahnbürste alle **4 Wochen wechseln**
- Prothesen außerhalb des Mundes sauber und trocken aufbewahren

#### Was ist mit Patient:innen, die eine Prothese tragen?

- Prothese wenn möglich durch Patient:innen aus- und eingliedern lassen
- Mund nach Ausgliederung ausspülen lassen
- Nach den Mahlzeiten unter fließendem Wasser reinigen und Speisereste ggf. mit Bürste entfernen
- 1x tägl. mit Zahnpasta und Zahnbürste reinigen
- 3x wöchentlich Reinigung mit einer Reinigungstablette für 10-15 Minuten
- Vor Eingliederung **Haftcreme punktuell** auftragen
- Prothese zur Nacht je nach Toleranz entfernen
- Regelmäßige Kontrolle der **Passform** und auf **Defekte**

Autorin: Franziska Ermann | 25.01.2022 | Freigabe: Dr. Barbara Strohbücker | 25.01.2022 | Jährliche Qualitätsprüfung:

## Die Pflegevisiten

- › Fokus auf Expertenstandardinhalte

### Teilnehmende:

- › Arbeitsgruppenmitglied, Pflegefachperson, Patient:in

### Ablauf:

- › Start nach Beendigung der Fortbildungen
- › 15-minütiger geplanter Austausch zum Status der Mundgesundheit der Patient:in
- › Abläufe und Inhalte werden im Austausch durch Kolleg:innen und Patient:innen vertieft

### Erfahrungen:

- › Effektiver kollegialer Austausch
- › Beteiligung der Patient:innen

## Ergebnisse

- › Umsetzung gelungen - gute Auditergebnisse
- › Deutliche Verbesserung der Identifikation von Problemen/Veränderungen in der Mundhöhle
- › Aktive Beteiligung des Teams: Mitsprachmöglichkeit und Fachexpertise
- › Freude am Lernen und der Entwicklung: Hohe Motivation zur Teilnahme an Fortbildungen durch zuverlässige 10-minütige Kurzfortbildungen in der Dienstzeit
- › Positive Resonanz von Patient:innen

**Nicht gelöst:** kontinuierliche Dokumentation, Fortführung von Fortbildungsveranstaltungen...

## Diskussion

- › Expertenstandard Mundgesundheit: hohe Relevanz und praktikabel
- › Das Team: engagiert und leistungsstark, dadurch Umsetzung gelungen
- › Identifikation mit Thema findet statt, man fühlt sich zuständig
- › Probleme/Veränderungen werden jetzt besser erkannt – hohe Bedeutung insbesondere präoperativ („fit for surgery“)

## Fazit

- › Individuelle Anpassung der Inhalte erforderlich (auch sprachliche Aufarbeitung)
- › Diskussion über Prioritätensetzung in der Pflege begonnen
  - Auf welche pflegerischen Maßnahmen kann (notfalls) verzichtet werden?
  - Mundpflege mit hoher Priorität behandeln
  - Fernziel: systematische und konsentiertere Kriterien entwickeln
- › DNQP-Methode war hilfreich
- › Geschaffene Strukturen und Methoden können für weitere Entwicklung genutzt werden
- › Potenzial von Absolvent:innen mit Bachelor/Master nutzen - Ressourcen erforderlich (hier: 0,5 VK für Entwicklung)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



UNIKLINIK  
KÖLN